

Ueber die europäischen *Criocephalus*-Arten

von

Dr. G. Kraatz.

Nach dem Catal. Col. Europ. ed. 1877 besitzt Europa zwei *Criocephalus*-Arten; auf wessen Autorität *Crioc. ferus* Kraatz mit *Crioc. polonicus* Motsch. und *coriaceus* Motsch. vereinigt wurde, ist mir unbekannt; ich habe (Berl. Entomol. Ztschr. 1872. pag. 320) nur angegeben, daß der kleinrussische *coriaceus* und der *polonicus* „wahrscheinlich“ zu *ferus* gehören. Im Münchener Catalog (IX. pag. 2789) ist der *polonicus* zu *rusticus* var. *pachymerus* Muls. gezogen. Angeregt durch die synonymischen Angaben meines Freundes v. Heyden (in dieser Zeitschrift 1880 p. 304) habe ich die von ihm besprochenen *Criocephalus*-Arten einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und bin dabei zu folgenden Resultaten gekommen.

1. Der von H. v. Heyden angeführte *Crioc. agrestis* Kirby (dessen Bestimmung ich weiter nicht angeprüft habe) von der Hudsonsbay ist nicht dieselbe Art, wie mein andalusischer *ferus*, obwohl er zwei charakteristische Eigenschaften desselben zeigt, nämlich unbehaarte Augen und ein weniger tief gespaltenes Fußglied an den Hinterbeinen (als bei *rusticus*). Dagegen ist der Thorax etwas breiter, resp. kürzer, nach vorn in der Regel viel stärker verengt, oben mit tieferen (2) Gruben versehen, die Brust zottig behaart, nicht gleichmäßig fein.

Die Beine beider Arten sind ähnlich gebaut.

2. Als ich meine Bemerkungen über *Crioc. ferus* m. und *epibatta* niederschrieb, lagen mir nur einige weibliche deutsche Expl. des *epibatta* in natura vor, aber weder das von H. Michow erwähnte, „in allen wesentlichen Merkmalen mit *ferus* übereinstimmende“, noch Königsberger *epibata*, die Czwalina bespricht. Nachdem ich nunmehr ein deutsches Männchen des *epibatta* besitze, glaube ich die nordische Art nicht mehr mit voller Sicherheit von der südeuropäischen trennen zu müssen; allerdings haben beide unbehaarte Augen und weniger tief gespaltenes Klauenglied an den Hinterfüßen, aber das zweite und dritte Fühlerglied des ♂ sind

bei meinen (allerdings größeren) deutschen Ex. stärker verdickt, die Beine merklich kräftiger, die Füße gleichsam flacher, das dritte Fußglied scheint relativ kürzer.

Obwohl der Grundton des kräftigen deutschen ♂ wenig dunkeler ist als der der kleineren männlichen Exemplare (1 aus Corsica, 1 aus Syrien, 1 aus Deutschland), so sind die Palpen doch schwarzbraun.

Untersuchungen weiteren Materiales wären demnach wünschenswerth.

3. Bei genauerem Vergleich der Mulsant'schen Beschreibung seines *rusticus* scheint es mir wahrscheinlich, daß sein sehr veränderlich gefärbter *rusticus* in der Hauptsache mein *ferus*, und seine var. B. *pachymerus* mit cuisses très fortes et presque en massue fusiforme sicher der nordische *rusticus* ♂ ist, dessen Schenkel viel kräftiger sind, als die des *ferus*; demnach ist *pachymerus* Muls. nicht als var. des *rusticus* L., sondern als Synonym desselben aufzuführen.

4. Als ich 1872 meine Bemerkungen über *Criocephalus* veröffentlichte, war mir unbekannt, daß schwarzbraune *rusticus* existiren, wie sie im südlichen Frankreich sicher vorkommen und ich sie jetzt aus Corsica besitze. Bei solchen dunklen *rusticus* können auch die Rippen sehr schwach werden. Danach sind *coriaceus* Motsch. und *polonicus* eher als Varietäten des *rusticus* aufzuführen, da Motschulsky weiter keine Unterscheidungsmerkmale angiebt.

Die Synonymie der *Criocephalus* ist also folgende:

<i>rusticus</i> L.	<i>epibata</i> Schioedte.	Eur. bor.
♂ <i>pachymerus</i> Muls.	? <i>ferus</i> Kraatz.	Andalus.
v. <i>polonicus</i> Motsch.	<i>agrestis</i> Kirby.	Hudsonsbay.
v. <i>coriaceus</i> Motsch.		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [25_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die europäischen Criocephalus-Arten 63-64](#)